

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 34 (1987)
Heft: 1-2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei Tschernobyl kam eine Bedrohung auf uns zu, die weit unter der Schwelle lag, welche eine Aktivierung des Zivilschutzes erfordert hätte. Was mich in diesem Zusammenhang nachdenklich stimmte, war die Unsicherheit unserer staatlichen Informationsorgane. Es wäre deren Aufgabe gewesen, die Proportionen richtig zu setzen.

Zum Chemieunfall von Basel hätte ich den Gedanken, dass entsprechende Betriebe vermehrt durchdachte Selbsthilfekonzepte und Selbsthilfeorganisationen entwickeln und bestellen müssten. Ich bin gar nicht glücklich, dass in diesem Zusammenhang die Konzeption des Zivilschutzes strapaziert worden ist. Der Zivilschutz ist nach wie vor ein Pfeiler der Gesamtverteidigung, welche dazu bestimmt ist, im Falle von Bedrohungen oder Gewaltanwendungen von aussen aktiv zu werden. Die Bekämpfung der Bedrohungen hingegen, die wir selbst produzieren, liegt nach meinem Verständnis, aber auch nach den Leitgedanken unserer Sicherheitspolitik, nicht im Bereich der Gesamtverteidigung.

▲ Wie steht es aber in Fällen der Nothilfe, wenn es brennt, wenn Berge rutschen und ähnliches mehr...?

Ja – die Spontanhilfe mit geeigneten Mitteln ist immer angezeigt und hat auch schon vielerorts gut funktioniert. Bezogen auf den Fall Basel – oder auch Tschernobyl – hätten jedoch bei der

vorliegenden realen Situation, weder Armee- noch Zivilschutzeinsätze genutzt – ganz einfach, weil die Natur des Schadens nicht dem Zweck dieser Organisation entsprach.

Hingegen bin ich der Ansicht, dass man alle bestehenden Hilfs- und Schutzor-

gane stets funktionsbereit und greifbar haben muss, um dann bereit zu sein, wenn es wirklich not tut – dies war auch einer der Grundgedanken zur Gesamtverteidigungsübung «Dreizack».

ush. ▲

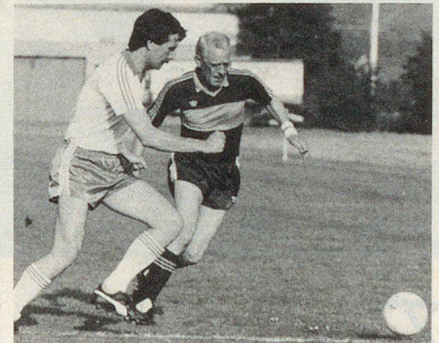
Josef Feldmann persönlich

Gebürtig aus dem Kanton Glarus, aufgewachsen in Frauenfeld (TG), amtierte Dr. phil. Josef Feldmann während zwölf Jahren als Professor für Geschichte und Sprachen. Seit 1983 führt er das Kommando des Feldarmeekorps 4 (FAK 4) der Schweizer Armee. Eigentlich wollte er Chirurg werden...

Ruhig, besonnen, fast leicht zugeknöpft steht er dem Befrager mit freundlicher Neugierde, was denn der wohl alles wissen wolle, Red und Antwort – eine Haltung, die sich mit den ihm von Kollegen und Presseleuten zugeschriebenen Eigenschaften wie Zurückhaltung, Feinfühligkeit, Toleranz und Menschlichkeit absolut deckt.

Es machen nun allerdings Überlegenheit und Beliebtheit noch keinen Feldherrn aus; Josef Feldmann versteht in kluger Weise, den geistesgeschichtlichen Gehalt seiner Historikerausbildung mit seinem Interesse an moderner Sicherheitspolitik zu verbinden und darüber hinaus das Phänomen des Führenkönnens miteinzubeziehen. Dass ein gutes Stück Disziplin mit im Spiel ist, konnte man an den «Dreizack»-Pressekonferenzen miterleben: Der Kommandant des FAK 4 präsentierte sich beim Schlusssauftritt vor

der Presse in beneidenswerter «ausgeschlafener» Ruhe, wie zu Beginn der Übung – obwohl dazwischen drei vermutlich nicht sehr geruhige Wochen lagen! Dass ein Lehrauftrag an der St. Galler Hochschule sozusagen im Nebenprodukt Fussballtraining in akademischer Kameradschaft abgibt, ist eine Er-



gänzung zur familiären, sonntäglichen Tennisrunde und zum winterlichen Langlaufpensum, was dem Vielbeschäftigten zum Kräfteschöpfen dient. Das gesamte Tun des Kommandanten des FAK 4 steht im Licht eines hohen menschlichen Engagements mit einer nicht geredeten Liebe zur Schweiz. ush.

Zur Verhinderung von teuren Feuchteschäden:

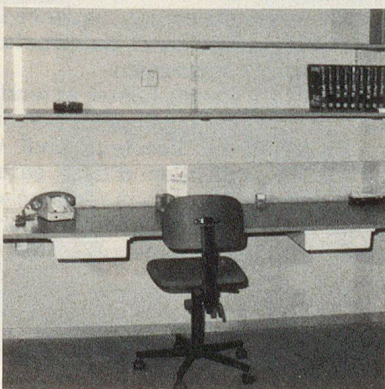
Luftentfeuchter

das bewährte Geräteprogramm für den universellen Einsatz in Kellern, Lagern, Wohnräumen, Zivilschutzanlagen usw. Vollautomatischer Betrieb, sparsamer Stromverbrauch.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

Krüger + Co.
9113 Degersheim, Tel. 071 54 15 44
Niederlassungen: Dielsdorf ZH,
Hofstetten SO, Münsingen BE,
Gordola TI, Lausanne,
Küssnacht am Rigi, Samedan

KRÜGER



Mit Schubladen...

hostramobiliar

KP-Arbeitsplätze in TWO-Anlagen und für QKP, Büro Chef BSO usw. Nach BZS-Bestimmung montiert.

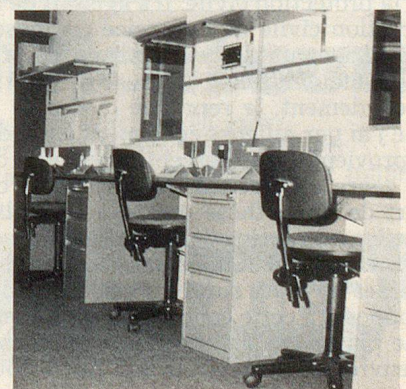
Wir haben immer eine Idee mehr...

Heute zum Beispiel:

Schreibtischschubladenblöcke und Bürodrehstühle

Verlangen Sie unseren Berater und/oder den hostra-Möblierungsordner mit Zubehör bei:

Hochstrasser AG, Eichwiesstrasse 9
8630 Rüti ZH, Telefon 055 31 17 72



...oder Schubladenblock